

LEITFADEN KV UF DE GMEIND

INHALTSVERZEICHNIS

Ziel	1
Slogan «KV uf de Gmeind»	1
Ausgangslage – die Generation Alpha	1
Informationsanlass «KV uf de Gmeind»	2
Vorschnuppern	3
Schnupperlehren	4
Rekrutierung	5

ZIEL

Dieser Leitfaden enthält Empfehlungen und Ideen zum Rekrutierungsprozess für Lernende. Ziel ist, dass jeder Bezirk einen Informationsanlass unter dem Slogan «KV uf de Gmeind» durchführt, um möglichst viele Schüler/-innen für den Beruf zu begeistern und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

SLOGAN «KV UF DE GMEIND»

Der Slogan «KV uf de Gmeind» wird dankenswerterweise durch den Bezirksverband Zurzach zur Verfügung gestellt und kann von allen Bezirksverbänden weiterverwendet werden. Der Slogan soll Identität schaffen und wie eine «Marke» wirken. Unser Verband prüft derzeit, den Slogan als Branding zu etablieren.

AUSGANGSLAGE – DIE GENERATION ALPHA

Als Lehrbetrieb ist es wertvoll, ein Verständnis für die Generationen zu haben, die wir ausbilden. So können verschiedene Prozesse (z. B.: Bewerbungsprozess, Methodik am Informationsabend) hinterfragt und der Generation entsprechend angepasst werden.

Wer zwischen 2010 und 2025 geboren wurde bzw. wird, gehört der «Generation Alpha» an. Die Generation Alpha ist die erste Generation, die schon als Kinder ganz selbstverständlich mit Smartphones umgehen und deren Eltern auch aktive Smartphone und Social Media-Nutzer sind.

Einen vertieften Einblick zur Generation Alpha erhalten Sie hier:



INFORMATIONSANLASS «KV UF DE GMEIND»

Ein Informationsanlass unter dem Slogan «KV uf de Gmeind» kann ein erster Türöffner sein und das Interesse der Jugendlichen für unseren vielseitigen Beruf wecken.

Ziel

- Interesse wecken für das «KV uf de Gmeind»
- Bewerbungen «Vorschnupern» oder «Schnupperlehre»

Zielgruppe

- Jugendliche (2. Klasse der Bezirks- und Sekundarschule)
- Eltern
- Lehrpersonen (Bezirks- und Sekundarschule / Berufsfachschule)

Empfehlungen

Zeitpunkt

Hier sollten die ortsüblichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Die Berufswahl startet vielerorts bereits ab Beginn des Schuljahres. So empfiehlt sich die Durchführung des Informationsanlasses jeweils **vor oder nach den Herbstferien**.

Der Anlass sollte am Abend stattfinden. So ist es auch berufstätigen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten möglich, den Anlass zu besuchen bzw. ihr Kind zu begleiten. Sie sind auch während der Berufswahl oft wichtige Berater der Jugendlichen.

Sofern es die organisatorischen Möglichkeiten zulassen, sollte **eine Anmeldung nicht vorausgesetzt** werden, um auch Kurzentschlossene zu berücksichtigen.

Organisation

Je nach Möglichkeiten der einzelnen Lehrbetriebe ist es sinnvoll, die Organisation des Anlasses «KV uf de Gmeind» **bezirkweise zu organisieren** und verschiedene Berufs- und Praxisbildner damit zu beauftragen. Die lehrbetriebsübergreifende Organisation fördert zusätzlich die Vernetzung untereinander. Auch besteht die Möglichkeit, einzelne Projekte für die Lernenden zu entwickeln (z. B.: Schaltersituationen filmen).

Moderation

Als Moderatoren sind verschiedene Personen denkbar (Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/-innen, Mitarbeitende der Verwaltung, Lernende). Im Sinne der «Nähe» zu den Jugendlichen empfehlen wir, aktuelle Lernende in die Durchführung des Informationsanlasses zu involvieren. So können sie in «ihrer Sprache» den künftigen Lernenden ihre Erfahrungen weitergeben.

Präsentation

Wir empfehlen: Weniger ist mehr! – wenig Text, viele Bilder oder ein Video. Die Jugendlichen sollen einen ersten, spannenden Gesamteindruck über die Vielseitigkeit des «KV uf de Gmeind» erhalten und neugierig werden, mehr zu erfahren.

Vorschnuppern

Im Zusammenhang mit dem Informationsanlass empfiehlt sich die vorgängige Planung eines «Vorschnupper-Nachmittag». Idealerweise kann die Anmeldung zum «Vorschnupper-Nachmittag» direkt nach dem Informationsanlass erfolgen. Mehr Informationen zum «Vorschnupper-Nachmittag» finden Sie später.

Zusammenarbeit Bezirks- und Sekundarschule / Berufsfachschule

Je nach Möglichkeit und örtlichen Gegebenheiten kann anstelle eines eigenen Informationsanlasses, eine Zusammenarbeit mit der Bezirks- und Sekundarschule (Besuch in den Klassen / Plattform an schuleigenen Informationsanlässen) oder der Berufsfachschule (Plattform an schuleigenen Informationsanlässen) geprüft werden.

Werbung

Den Informationsanlass frühzeitig und bei den richtigen Stellen anzuwerben, ist entscheidend für die Teilnehmerzahl. Um die Zielgruppe zu erreichen, empfiehlt sich die breite Streuung (Z. B.: Flyer) in den verschiedenen Bezirks- und Sekundarschulen. Die Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen sollten dabei gleichermassen informiert sein.

Zusätzlich können die Lehrbetriebe für den geplanten Informationsanlass werben.

Weitere wichtige Medien:

- «Gmeindsblättli»
- Homepage
- Social Media (u.a. Instagram, Tiktok)
- Beratungsdienste ASK

Hilfsmittel

- *Anhang 1, PP-Präsentation KV uf de Gmeind des Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber Verbands des Bezirks Zurzach*

VORSCHNUPPERN

Schnupperlehren müssen möglich sein – doch sie sind auch sehr zeitintensiv. Ein «Vorschnupper-Nachmittag» bietet deshalb die ideale Möglichkeit, **mehreren Jugendlichen internert kurzer Zeit**, einen tieferen Einblick in die jeweiligen Verwaltungen zu ermöglichen.

Ziel

- Kurzer Einblick in die Verwaltung
- Erstes, gegenseitiges Kennenlernen
- Vorselektion für eine Schnupperlehre

Zielgruppe

- Jugendliche (2. Klasse der Bezirks- und Sekundarschule)

Empfehlung

Durchführung

Eine Kurzvorstellung des Lehrbetriebs und der Ausbildung, eine spielerische Abfrage des Vorwissens, ein Rundgang im Gemeindehaus und ein abschliessendes Quiz (z. B.: kahoot.com) können bereits ausreichen. Schnell ist zu spüren, wer Interesse und Motivation für eine Schnupperlehre auf der Gemeinde hat. Besteht das beidseitige Interesse weiterhin, sollten individuell Termine für eine Schnupperlehre vereinbart werden.

Z. B.: Mittwochnachmittag, 13.30 bis 15.00 Uhr

Organisation

Eine Zusammenarbeit mit den Lernenden kann auch für den Vorschnupper-Nachmittag eine Bereicherung sein.

Hilfsmittel

- *Anhang 2.1, Vorschnuppern Programm der Gemeinde Zurzach*
- *Anhang 2.2, Vorschnuppern PP-Präsentation der Gemeinde Zurzach*
- *Anhang 2.3, Vorschnuppern Impressionen der Gemeinde Zurzach*

SCHNUPPERLEHREN

Schnupperlehren müssen weiterhin möglich sein, denn sie bilden einen der wichtigsten Grundsteine für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lehrbetrieb und Lernenden während den drei Lehrjahren.

Hilfreiche Tipps und wichtige Informationen rund um die Gestaltung der Schnupperlehre können dem Merkblatt 08 des SDBB Verlags und dem Infoblatt der Branche öffentliche Verwaltung entnommen werden.

Ziel

- Vertiefter Einblick in die Verwaltung
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Vorselektion für eine Lehrstelle

Zielgruppe

- Jugendliche (2. und 3. Klasse der Bezirks- und Sekundarschule)

Empfehlung

Am Informationsabend kann den Teilnehmenden eine Übersichtsliste mit Kontaktdaten abgegeben werden, auf welcher ersichtlich ist, welche Gemeinden Schnupperlehren anbieten. Den Schnupperlernenden ist zu raten, dass sie sich vorgängig mit dem Lehrbetrieb auseinandersetzen, Notizen machen und an der Schnupperlehre Fragen stellen sollen.

Der Entscheid betreffend Berufswahl fällt in der Regel im ersten Quartal der zweiten Oberstufe, daher ist das Angebot der Schnupperlehren, wenn möglich darauf anzupassen.

Hilfsmittel

- *Anhang 3, Merkblatt 08 des SDBB Verlags*
- *Anhang 4, Infoblatt von Branche öffentliche Verwaltung «Chillst du noch oder schnupperst du schon?»*

REKRUTIERUNG

Inserat

Das Inserat sollte modern gestaltet sein und von der Sprache an die Jugendlichen angepasst werden (evt. mit Bildern arbeiten).

Bewerbungstool

Papierdossiers sollten nicht mehr vorausgesetzt werden. Eine Online-Bewerbung soll möglich sein.

Ausschreibung

Der Zeitpunkt, ab wann Lehrstellen ausgeschrieben und ab wann sie vergeben werden dürfen, führt immer wieder zu Diskussionen. Der einst festgelegte Stichtag vom 1. November für die Vergabe der Lehrstellen ist zur Makulatur geworden. Viele Lehrbetriebe vergeben ihre Lehrstellen ein ganzes Jahr vor Schulabschluss und so haben sehr viele Schulabgänger/-innen ihre Zukunft dann bereits besiegelt. Das setzt jene Jugendlichen, die noch keine Lehrstelle haben, enorm unter Druck. Unter den Lehrbetrieben beginnt ein regelrechter Kampf um die Lernenden.

Empfehlung

Gerne möchten wir diesem Trend entgegenwirken. Wir empfehlen daher, den Schulabgängern die nötige Zeit zu lassen und keine Lehrverträge vor dem 1. September abzuschliessen. Zudem soll die Bewerbungsfrist für eine Lehrstelle «KV uf de Gmeind» im Kanton Aargau einheitlich frühestens auf Mitte August festgesetzt werden. Damit alle Bewerbenden die gleichen Chancen haben, sollen die Lehrstellen erst zwei Wochen nach diesem Termin vergeben werden.

Uns ist bewusst, dass sich andere Branchen wie Banken / Versicherungen nicht an solche Termine halten und gute Bewerbende bereits eine Zusage für eine Lehrstelle erhalten. Ziel der einheitlichen Termine soll sein, dass sich Bewerbende, die sich für das «KV uf de Gmeind» interessieren, die gleichen Chancen erhalten und die Gemeinden sich durch frühe Zusagen nicht gegenseitig die Bewerbenden «wegschnappen». Wenn Sie sich für die Wahl eines Lernenden aus einer anderen Wohngemeinde entscheiden, empfehlen wir vor einer Zusage mit der Wohngemeinde Rücksprache zu halten.

Erfahrungen zeigen, dass Bewerbende, die nicht unter Druck, sondern sich bewusst **für** einen Lehrbetrieb entscheiden, sich während den drei Jahren besser mit dem Lehrbetrieb identifizieren und motivierte Lernende sind und später auch der Branche treu bleiben.

Sollten Sie keine geeigneten Kandidaten/Kandidatinnen in der ersten Ausschreibungsrunde finden, lohnt sich eine zweite Ausschreibungsrunde zu einem späteren Zeitpunkt (nach Herbstferien). Auch Lernende, die den Lehrbetrieb wechseln möchten, oder Repetenten / Repetentinnen (dafür Kontakt mit Berufsinspektor aufnehmen) sowie HMS 3+1 Praktikanten/Praktikantinnen können als Zwischenlösung angestellt werden, falls sich kein geeigneter Kandidat/keine geeignete Kandidatin für die Lehrstelle findet.

Hilfsmittel

- *Anhang 5, Vorlage Inserat «KV uf de Gmeind»*